



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Deutsche Umwelthilfe



Freistaat
Thüringen



Ministerium für Umwelt,
Energie, Naturschutz
und Forsten

Auenland

Feuchtlebensräume im Nesselal schützen und entwickeln

Das Projekt „Auenland“ vereint Maßnahmen für den Schutz und die Entwicklung von Feuchtlebensräumen mit konkreten Beiträgen zur Klimaanpassung und zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Im FFH-Gebiet „Nesselal – Südlicher Kindel“ führen Tiefenerosion, Sedimenteinträge und fehlende Dynamik zu erheblichen Beeinträchtigungen der Gewässer. Ziel des Projekts ist es, diese Defizite durch strukturverbessernde Maßnahmen zu beheben, die Artenvielfalt zu fördern und gleichzeitig das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge bei lokalen Akteur*innen und der Bevölkerung zu stärken.

Uferanriss zur Förderung der Flusseigendynamik an der Nesse

Der gezielte Uferanriss soll natürliche Erosions- und Ablagerungsprozesse an der Nesse wieder ermöglichen. Durch das Anreißen stabiler Uferabschnitte wird der Fluss angeregt, sich eigendynamisch zu entwickeln und vielfältige Strukturen auszubilden. Dies führt zu einer erhöhten Habitatheterogenität, die Lebensräume für Fische, Amphibien und andere aquatische sowie terrestrische Arten verbessert. Gleichzeitig wird durch die Förderung der Uferdynamik die ökologische Funktion des Gewässers gestärkt und seine Anpassungsfähigkeit an Umweltveränderungen wie Hochwasser oder Trockenperioden erhöht.

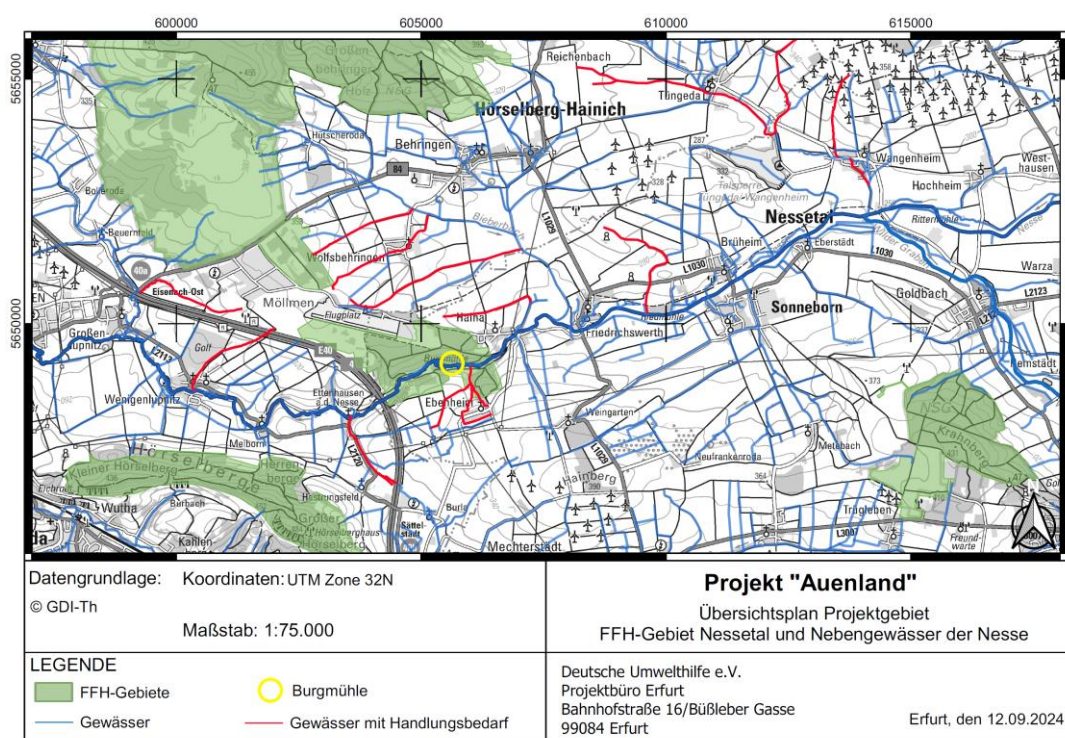
Lebensräume für die Gelbbauchunke und andere Amphibien

Die Gelbbauchunke ist auf temporär wasserführende, störungsarme Kleingewässer angewiesen. Im Projekt werden an einem Nebengewässer der Nesse geeignete Leichgewässer neu angelegt, um diese spezialisierten Lebensräume zu fördern. Dazu zählen flache, sonnenexponierte Muldenstrukturen mit zeitweiliger Wasserführung. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit der Natura-2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld und lokalen Bewirtschafter*innen.

Strukturverbesserungen an Nebengewässern der Nesse

In Abstimmung mit dem Gewässerunterhaltungsverband Hörsel/Nesse werden in geeigneten Nebengewässern Querriegel eingebaut, um Sedimente zurückzuhalten, Tiefenerosion zu vermindern und durch Sohlhebungen neue Mikrohabitate zu schaffen. Diese Maßnahmen erhöhen die strukturelle Vielfalt und

verbessern die Wasserrückhaltefähigkeit in Trockenzeiten. Flankierend wird der Dialog mit Landwirt*innen gestärkt, um die Akzeptanz für erosionsmindernde Bewirtschaftungsformen zu fördern.



Projektgebiet mit Nebengewässern der Nesse, welche erheblich von Strukturverbesserungen profitieren können.

Datenerhebung und Monitoring als Planungsgrundlage

Zur Identifikation problematischer Gewässerabschnitte wird eine GIS-gestützte Sedimenteintragsanalyse durchgeführt. Drohnenaufnahmen und Kartierungen der Ufervegetation ergänzen das Monitoring. Die Kolmation der Gewässersohle wird systematisch vermessen, der Fischbestand per Elektrofischfang erhoben. Diese Daten dienen als Grundlage für weitere Maßnahmen und zur gezielten Öffentlichkeitsarbeit.

Wissenstransfer und Beteiligung

Studierende und weitere Interessierte werden durch Artkartierungen, einem Science Camp und weiterer Aktionen eingebunden. Eine Ausstellung oder ein Erlebnispfad vermittelt die Themen anschaulich und fördert das Verständnis für den Schutz dynamischer Gewässerlandschaften. Der Austausch mit Landnutzenden und Kommunen unterstützt eine kooperative Lösung von Konflikten.

Zielsetzung des Projekts

- Verbesserung von Lebensräumen und ökologischer Vielfalt durch Uferanriss, Sohlhebungen und Schaffung von Mikrohabitaten an Nebengewässern
- Verminderung von Kolmation durch Reduzierung des Sedimenteintrags
- Maßnahmen, die Naturschutz, Wasserrahmenrichtlinie und Klimaanpassung sinnvoll verbinden
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Sedimentmanagement und Auenökologie

Stand: Juli 2025

Deutsche Umwelthilfe e.V. | Bundesgeschäftsstelle Berlin | Hackescher Markt 4 | 10178 Berlin
 Ansprechperson: Erik Rohe | Projektmanagement | Tel.: +49 151 18256691 | E-Mail: rohe@duh.de

www.duh.de
info@duh.de
[X](#)
[f](#)
[@](#)
[in](#)
[d](#)
 umwelthilfe
 [Wir halten Sie auf dem Laufenden: www.duh.de/newsletter-abo](http://www.duh.de/newsletter-abo)